

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)**

vom 10. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2025)

zum Thema:

**Tierversuche an Hunden in Berlin von 2018 bis 2024 – Teil 2  
Fragen zum Tierversuch und möglichem Tod von Hunden**

und **Antwort** vom 26. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Februar 2025)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (Grüne)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21636**

**vom 10. Februar 2025**

**über Tierversuche an Hunden in Berlin von 2018 bis 2024 - Teil 2**

**Fragen zum Tierversuch und möglichem Tod von Hunden**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

### Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Charité - Universitätsmedizin Berlin (Charité), die Freie Universität Berlin (FU Berlin), die Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin), die Technische Universität Berlin (TU Berlin), das Deutsche Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ), das Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP), das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), das Museum für Naturkunde (MfN) und das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) um Angaben gebeten, die er bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt hat.

1. Wie viele Hunde wurde in Berlin seit 2018 in Tierversuchen „verwendet“? Bitte nach Jahren auflisten.
2. Welchem Verwendungszweck wurden die Tierversuche mit Hunden seit 2018 zugeordnet (z.B. Grundlagenforschung, Regulatorik, angewandte Forschung, Aus-/Fort-/Weiterbildung)? Bitte nach Einrichtung und Jahr des Versuchsbeginns aufschlüsseln.

5. Welchem Schweregrad wurden die Tierversuche mit Hunden seit 2018 zugeordnet? Bitte nach Einrichtung und Jahr aufschlüsseln.

Zu 1., 2., und 5.:

<b>Jahr</b>	<b>Tierversuche: Anzahl (Schweregrad) und Zweck</b>
2018	143 (111 gering, 32 mittel) für Aus-, Fort-, Weiterbildung, Regulatorik, translational und angewandte Forschung; davon 18 Hunde aus Privathaltung <sup>1</sup>
2019	118 (94 gering, 23 mittel, 1 schwer) für Grundlagenforschung, Aus-, Fort-, Weiterbildung, Regulatorik, translational und angewandte Forschung; davon 26 Hunde aus Privathaltung
2020	86 (71 gering, 15 mittel) für Grundlagenforschung, Aus-, Fort-, Weiterbildung, Regulatorik, translational und angewandte Forschung; davon 21 Hunde aus Privathaltung
2021	81 (71 gering, 10 mittel) für Grundlagenforschung, Aus-, Fort-, Weiterbildung, Regulatorik, translational und angewandte Forschung; davon 22 Hunde aus Privathaltung
2022	56 (53 gering, 3 mittel) für Grundlagenforschung, Aus-, Fort-, Weiterbildung, Regulatorik, translational und angewandte Forschung; davon 32 Hunde aus Privathaltung
2023	28 (28 gering) für Grundlagenforschung, Aus-, Fort-, Weiterbildung, translational und angewandte Forschung; davon 28 Hunde aus Privathaltung
2024	Versuchstiermeldung ausstehend

Das LAGeSo teilt hierzu mit, dass eine Aufschlüsselung der Daten nach Einrichtung nicht möglich ist, da keine derartige Erfassung erfolgt. Weitere Informationen zur Versuchstiermeldung können der folgenden Website entnommen werden: <https://www.berlin.de/lageso/gesundheit/veterinaerwesen/tierschutz/versuchstiermeldung/>.

Die angefragten Einrichtungen mit Ausnahme der FU Berlin teilen mit, keine Hunde in Tierversuchen verwendet zu haben. Im Übrigen wird auf die Tabelle in der Antwort zu Frage 4. verwiesen.

3. Was genau wurde in den Versuchen gemacht? Bitte nach Verwendungszweck, Hunderasse, Einrichtung und Jahr aufschlüsseln.

<sup>1</sup> Es handelt sich um private Hunde von beispielsweise Mitarbeitenden, die im Rahmen eines Lehrvorhabens eingesetzt werden oder um Patiententiere.

Zu 3.:

Die FU Berlin teilt hierzu mit, dass Versuche für nachfolgende Zwecke erfolgen:

- Ausbildung von Tiermedizinierenden
- Parasitologische Forschung zur Entwicklung von Antiparasitika
- Forschung zur Fütterung von Hunden
- Forschung zur Dermatitis des Hundes
- Fallstudien an Patiententieren im Rahmen der klinischen Behandlung der Tiere.

4. Wie viele der Hunde, die seit 2018 in Tierversuchen verwendet wurden, wurden mehrfach in Tierversuchen verwendet und in wie vielen Versuchsreihen? Bitte nach Einrichtung aufschlüsseln.

Zu 4.:

Die FU Berlin teilt hierzu mit, dass entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und Genehmigungen Tiere aus gering bis mäßig belasteten Versuchen nach tierärztlicher Abschlussbeurteilung wieder eingesetzt werden dürfen. Tiere, die nicht mehr in Versuchen eingesetzt werden, werden in Privathand vermittelt.

Jahr	FU Berlin
2018	44 Hunde für Versuche eingesetzt mit Belastung gering: 55 % für Hochschulausbildung 45% angewandte Forschung
2019	47 Hunde für Versuche eingesetzt mit Belastung gering: 55% für Hochschulausbildung 45% für angewandte Forschung und Grundlagenforschung
2020	29 Hunde für Versuche eingesetzt: 7% gesetzlich vorgeschriebene Versuche mit geringer Belastung 34% Grundlagenforschung (Immunologie) mit mäßiger Belastung 59% angewandte Forschung mit geringer Belastung Corona bedingt keine Hunde in der Lehre eingesetzt (Lock down).
2021	60 Hunde für Versuche eingesetzt: 46% für Hochschulausbildung mit geringer Belastung 20% Grundlagenforschung (Immunologie) mit mäßiger Belastung 34% für gesetzlich vorgeschriebene Versuche mit geringer Belastung
2022	77 Hunde für Tierversuche eingesetzt, davon 87% gering und 13% mäßig belastet: 56% für Hochschulausbildung 31% regulatorische Zwecke

	12% Angewandte Forschung 1% Grundlagenforschung
2023	45 Hunde für Tierversuche eingesetzt, davon 98% Belastungsgrad gering und 2 % mäßig: 71% Hochschulausbildung 24% Angewandte Forschung 5% Grundlagenforschung
2024	Versuchstiermeldung ausstehend

6. Wie viele Hunde wurden seit 2018 aus folgenden Gründen getötet bzw. sind verstorben:
- für Organ- und/oder Gewebeentnahme nach §4 Tierschutzgesetz getötet
  - am planmäßigen Ende eines Tierversuchs nach §7 TSchG planmäßig getötet
  - aus medizinischen Gründen vor dem geplanten Ende des Tierversuchs oder Organ-/Gewebeentnahme euthanasiert
  - vor dem geplanten Ende eines Tierversuchs/ Organ-/ Gewebeentnahme ungeplant verstorben
  - verstorben Hunde außerhalb eines Versuchs oder ohne geplante Organ-/Gewebeentnahme, die trotzdem noch in der Einrichtung gehalten wurden
  - aus medizinischen Gründen euthanasierte Hunde außerhalb eines Versuchs oder ohne geplante Organ-/Gewebeentnahme, die trotzdem noch in der Einrichtung gehalten wurden
  - Falls Hunde unter c., d., e. oder f. fallen, was waren die medizinischen Gründe für ihren Tod bzw. Euthanasie? Bitte nach Einrichtung, Todesursache, Anzahl der Hunde, Jahr des Todes, Alter und Aufenthaltsdauer in der Einrichtung aufschlüsseln.
7. Liegen veterinärpathologische Untersuchungsberichte von verstorbenen/euthanisierten Hunden vor? Falls ja, wie und wo können diese Berichte eingesehen werden?
8. Wie werden tote Hunde entsorgt, wenn sie nicht mehr zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet werden?
- Welche Unternehmen übernehmen die Entsorgung?
  - Was machen die Unternehmen mit den toten Tieren?

Zu 6., 7. und 8.:

Die FU teilt hierzu mit, dass dies für sie nicht einschlägig sei.

9. Gab es seit 2018 Beschwerden, Verstöße oder behördliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Haltung oder Verwendung von Hunden in Berliner Tierversuchseinrichtungen? Falls ja, bitte detailliert auflisten nach Jahr und Einrichtung?

Zu 9.:

<b>Jahr</b>	<b>Beschwerden/Tierschutzanzeigen, behördliche Maßnahmen</b>
2018	FU Berlin, Durchführung mehrerer unangekündigter Kontrollen durch das LAGeSo
2019	Bayer AG, Sachverhalt aus 2017, daher keine weitere Erläuterung
2020	Keine
2021	Keine
2022	Keine
2023	Keine
2024	FU Berlin, Durchführung mehrerer unangekündigter Kontrollen durch das LAGeSo

<b>Jahr</b>	<b>Verstöße, behördliche Maßnahmen</b>
2018	keine
2019	Bayer AG, Anordnung geeigneter Maßnahmen durch das LAGeSo
2020	keine
2021	keine
2022	keine
2023	keine
2024	FU Berlin, Anordnung geeigneter Maßnahmen durch das LAGeSo

Berlin, den 26. Februar 2025

In Vertretung  
 Dr. Henry Marx  
 Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
 Gesundheit und Pflege